

caritas

Konzeption

der Fachberatung
des Caritasverbandes
für das Bistum Erfurt e.V.

Stand: 01.02.2018

Kirche mittendrin.
C a r i t a s



Inhalt

1. Allgemeine Darlegung von Fachberatung	3
1.1 Strukturelle Einbindung und Selbstverständnis von Fachberatung	3
1.2 Leitbild für die Fachberatung von katholischen Kindertages-einrichtungen im Bistum Erfurt	3
1.3 Rechtliche Grundlagen	5
1.4 Ziele von Fachberatung	6
1.5 Aufgabenprofil von Fachberatung.....	6
2. Leistungsinhalt der Fachberatung.....	8
2.1 Fachberatung für Kind und Eltern.....	8
2.2 Fachberatung für einzelne Mitarbeiter	8
2.3 Fachberatung für Teams	9
2.4 Fachberatung für Leitungen	10
2.5 Fachberatung für Träger	12
2.6 Fachberatung zu Fragen der Betriebsführung.....	12
2.7 Netzwerkarbeit.....	13
2.8 Begleitung im Betriebserlaubnisverfahren	13
3. Fachberatung konkret.....	14
3.1 Personelle Ausstattung.....	14
3.2 Sächliche Ausstattung	15
3.3 Unsere Angebote im Überblick.....	15
3.4 Qualitätssicherung	16

1. Allgemeine Darlegung von Fachberatung

1.1 Strukturelle Einbindung und Selbstverständnis von Fachberatung

Der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. bietet für jede katholische Kindertageseinrichtung Fachberatung nach § 11 ThürKitaG an.

Die Fachberatung hat ihren Sitz in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes in 99084 Erfurt, Wilhelm-Külz-Straße 33.

Bei der Arbeit der Fachberatung des Caritasverbandes fließen die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse mit ein. Damit wird angestrebt die Qualität der Bildung, der Erziehung und der Betreuung von Kindern stetig zu steigern. Die Aufgaben bestehen demgemäß darin, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse zu initiieren, notwendiges Wissen zu vermitteln und die Prozesse auch jeweils zu begleiten.

Die pädagogische Arbeit in den katholischen Kindertageseinrichtungen orientiert sich an einem Verständnis von Erziehung, Bildung und Betreuung, das im christlichen Verständnis der Personenwürde des Kindes gründet und verschiedene Weltzugänge erfasst. Ein zentrales Qualitätsmerkmal katholischer Einrichtungen ist die religiöse Erziehung und Bildung.

Unsere Fachberatung legt den zentralen Schwerpunkt der Arbeit auf die Unterstützung und Begleitung der Einrichtungen zur Sicherstellung des gesetzlichen Bildungsauftrages.

1.2 Leitbild für die Fachberatung von katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt

Auftrag

Die Fachberatung des Caritasverbandes wird im Auftrag des Bischofs tätig. Sie umfasst die Unterstützung und Begleitung der Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft in der Wahrnehmung ihrer pädagogischen, sozialen und caritativ-pastoralen Aufgaben.

Grundlagen

Grundlegend für die Arbeit der Fachberatung sind die Prinzipien der katholischen Soziallehre: Personalität, Solidarität und Subsidiarität.

Beratung verstehen wir als Unterstützung der Arbeit vor Ort im Sinne von Qualifizierung, Weiterentwicklung und Begleitung.

Begleitung von Entwicklungsprozessen

Die Fachberatung berät, unterstützt und fördert die Träger, die Leitungen und Mitarbeiter in pädagogischen, konzeptionellen, religionspädagogischen, personellen, organisatorischen, baulichen, sicherheits-, brandschutz- und aufsichtsrelevanten Fragen. Sie wirkt aktiv bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den Kindertageseinrichtungen mit. Sie trägt zur beständigen Weiterentwicklung von pädagogischen Konzeptionen bei und achtet auf bedarfsorientierte Angebotsformen sowie ein eindeutiges Profil der Kindertageseinrichtung als Einrichtung der katholischen Kirche.

Die Fachberatung unterstützt außerdem die Kindertageseinrichtungen mit einem Angebot an fachlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie spirituellen Angeboten. Damit wird gewährleistet, dass die Träger, Leitungen und Mitarbeiter* beständig weiterqualifiziert werden und die Qualität in den Einrichtungen beständig verbessert wird. Die Kinder erhalten in den Einrichtungen bestmögliche Förderung, Unterstützung und Betreuung.

Mitgestaltung der Gesellschaft

Die Fachberatung setzt sich ein für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft. Durch die Mitarbeit in fachlichen Gremien sowie durch aktive Kooperation im Bereich der Jugendhilfe nimmt sie Einfluss auf die Sozialpolitik in den unterschiedlichen Ebenen.

Beratung

Die Beratung von Leitern, Mitarbeitern, Trägern und Familien erfolgt kompetent, konstruktiv, motivierend, zuverlässig und zukunftsorientiert.

*Im Folgenden bezieht sich das Wort „Mitarbeiter“ beide Geschlechter und beinhaltet weder Bevorzugung noch Benachteiligung der jeweiligen Person.

Information

Die Fachberatung ist informiert über aktuelle Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und Standards sowie über neue Entwicklungen der Pädagogik und der Gesellschaft. Diese Informationen werden an die Träger, Leitungen und Mitarbeiter weitergegeben.

Interessenvertretung

Die Fachberatung vertritt sowohl die Interessen von Kindern und Familien als auch die Interessen der Träger und Mitarbeiter gegenüber der Landesregierung und den nachgeordneten Landesbehörden.

Religiöses Mitwirken

Die Fachberatung setzt Impulse für die religiöse Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und fördert die Zusammenarbeit der Kindertageseinrichtungen mit den Pfarrgemeinden. Sie arbeitet dabei mit dem Bischöflichen Ordinariat zusammen und erfährt von dort Unterstützung in ihrer Tätigkeit.

1.3 Rechtliche Grundlagen

Im Rahmen der Förderung in Kindertageseinrichtungen ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe insbesondere nach § 22a SGB VIII verpflichtet, die Qualität der Förderung in den Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Mit § 11 ThürKitaG werden die Jugendämter verpflichtet, Fachberatung für alle Einrichtungen bedarfsgerecht anzubieten. Gemäß § 4 Abs. 2 SGB VIII soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Angeboten absehen, insofern Träger der freien Jugendhilfe geeignete Dienste betreiben. Daher sieht sich die Caritas in der Verantwortung, ihre bereits seit über 50 Jahre bestehende Fachberatung zu verstetigen.

1.4 Ziele von Fachberatung

Fachberatung ist integraler Bestandteil im System der Kinderbetreuung. Übergeordnetes Ziel ist es, die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu unterstützen und sicherzustellen, sowie qualitativ weiter zu entwickeln. Dabei muss der Bedarf der Kinder und der Eltern sowie die pädagogische Konzeption der Kindertageseinrichtung und der mit dem jeweiligen Angebot verbundene gesetzliche Auftrag berücksichtigt werden. Daher ist die Herstellung und Sicherung einer hohen Qualität ein wichtiges Ziel der Fachberatung.

1.5 Aufgabenprofil von Fachberatung

„Es ist Aufgabe der Fachberatung, die Träger, die pädagogischen Fachkräfte und die Tagespflegepersonen bei der Weiterentwicklung der Qualität der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung zu unterstützen und dabei aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen.“ (ThürKitaG §11 Abs. 2)

Fachberatung beinhaltet insbesondere Fachberatung bezogen auf das Kind, Beratung bei der Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes -18 (TBP-18), bei Fragen der Betriebsführung, der baulichen, räumlichen und sächlichen Ausstattung, der Konzept-, Team- und Konfliktberatung. Sie ist für Träger, Leitungen und Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen gleichermaßen anzubieten.

Grundlage für die Fachberatung ist neben den gesetzlichen Grundlagen hinsichtlich der qualitativen Anforderungen das ThürKitaG vom 18.12.2017.

Vor dem Hintergrund der Trägervielfalt und den damit verbundenen unterschiedlich ausgeprägten Zielen und Aufgaben, muss Fachberatung diesen entsprechen und die jeweilige Trägersausrichtung widerspiegeln.

Einrichtungsspezifische Beratung

Schwerpunkt der Beratung ist die einrichtungsspezifische pädagogische, bauliche und sicherheitsrelevante Beratung. „Fachberatung leitet insbesondere Reflexions-, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in der Praxis der Kindertageseinrichtung ein, erarbeitet das notwendige Fachwissen mit den pädagogischen Fachkräften und unterstützt sie beim Transfer der Erkenntnisse in die Praxis.“ (ThürKitaG §11 Abs. 2)

Bedarfsgerechte und trägerübergreifende Fortbildungen

Fachberatung erfasst in ihren Beratungen den Fortbildungsbedarf und bietet entsprechende träger- und einrichtungsübergreifende dezentrale oder zentrale Informationsveranstaltung oder Fortbildungen zu pädagogischen Themen an. Ein jährliches Fortbildungsheft wird erstellt.

Trägerübergreifende Arbeitskreise

Die Fachberatung initiiert trägerübergreifende Arbeitskreise und führt sie in regelmäßigen Abständen durch. Sie dienen der Reflektion, Evaluation, Planung und Entwicklung von Standards und der kollegialen Beratung.

Trägerberatung

Fachberatung bietet dem Träger eine fachliche Positionierung an, unterstützt diesen in seinen Entscheidungsprozessen und in trägerspezifischen Zielsetzungen. Sie berät und begleitet die Träger im Betriebserlaubnisverfahren.

Vernetzung

Die Fachberatung des Caritasverbandes für das Bistum Erfurt e.V. arbeitet mit den anderen Fachberatern freier Träger und denen der Jugendämter sowie den Beratungskräften eng zusammen und bringt sich in die regionalen Arbeitsbezüge mit ein.

Koordination

Die Erfahrungen, Erkenntnisse und Problemlagen der regionalen Ebenen werden in den Spitzenverbänden der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V. zusammengeführt, analysiert und systematisch bearbeitet. Als Ergebnis dieser Analyse entstehen Empfehlungen, Handreichungen und andere Arbeitspapiere, die den jeweiligen regionalen Ebenen zur Verfügung gestellt werden.

Der Caritasverband übernimmt die Gesamtverantwortung für die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der Fachberatung innerhalb seines Verbandes. Er sichert im Bedarfsfall die regionale Vertretung ab.

2. Leistungsinhalt der Fachberatung

2.1 Fachberatung für Kind und Eltern

Grundlage von Fachberatung sind die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsvoraussetzungen des Kindes. Insofern geht Fachberatung immer vom Kind aus. Dem Verständnis des TBP-18 und dem Thüringer Kindertagesbetreuungsgesetz folgend, sind Kinder mit besonderem Förderbedarf und Kinder mit Behinderungen inbegriffen. Kinder, die in katholischen Kindertageseinrichtungen betreut werden, haben und entwickeln einen sozialen familiären Kontext. Dieser prägt die Individualität des Kindes. Dieser systemische Gedanke ist Grundlage für die Arbeit mit Kindern.

Der Beratungsbedarf wird zumeist von Seiten der Eltern oder der Fachkräfte vor Ort den Fachberatern signalisiert. Daraufhin erfolgt zeitnah eine dem Anlass entsprechende Beratung, innerhalb welcher Unterstützungsmöglichkeiten eruiert werden. Eltern können sich jederzeit telefonischen Rat bei den Fachberatern einholen. Weiterhin haben sie die Möglichkeit innerhalb von Elternbeiratssitzungen und Elternabenden ihre Anliegen vorzutragen und sich aktiv an der Mitgestaltung des Kitageschehens zu beteiligen.

2.2 Fachberatung für einzelne Mitarbeiter

Haben Mitarbeiter Beratungsbedarf bezüglich der eigenen pädagogischen Arbeit, der Interaktion mit einzelnen Kindern oder der Klärung von Erwartungsunterschieden in der Zusammenarbeit mit der Familie des Kindes melden Sie diesen (ggf. über die Leitung) bei der Fachberatung an. Die Fachberatung wird in diesen Problemlagen mit dem Mitarbeiter geeignete Wege der Problemlösung finden. In der Regel werden Praxisbegleitung vor Ort oder Gruppenbeobachtungen mit anschließender Praxisreflexion durchgeführt oder Gespräche moderiert.

Konfliktmanagement

Im Konfliktfall steht die Fachberatung den einzelnen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie führt vertrauliche Gespräche, nimmt Kontakt mit den Konfliktpartnern auf und bemüht sich um Mediation.

2.3 Fachberatung für Teams

Entsprechend des erstellten Fortbildungsplanes und der aktuellen Zielvereinbarung legen Leiter und ggf. Team die Themen fest, die zu bearbeiten sind und mit Unterstützung der Fachberatung in Form von Dienstbesprechungen oder hausinternen Fortbildungen bearbeitet werden.

Dienstbesprechungen

Diese finden am Nachmittag, in der Regel von 16.30 – 19.00 Uhr, statt. Hier setzen sich pädagogische Mitarbeiterinnen und – wenn benötigt – Fachberatung mit einem Thema intensiv auseinander. Grundsätzlich beinhaltet jede Dienstbesprechung 3 Schwerpunkte: fachlicher Input, Reflektion des eigenen Alltages, Handlungsempfehlungen laut Fachliteratur oder/bzw. Ausarbeitung eigener Regeln. Dabei werden die unterschiedlichsten, dem Thema angepassten Methoden genutzt. Die Einbeziehung der Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert. Die Dienstbesprechungen haben nicht Belehrungscharakter sondern werden partizipatorisch gestaltet.

Interne Fortbildungen

Häufig werden interne Fortbildungen mit dem gesamten Team durchgeführt. Diese zeigen sich als eine gute Gelegenheit, mit allen Fachkräften gemeinsam ein Thema zu erarbeiten, miteinander zu diskutieren und am Ende des Tages konkrete Regelungen für die spezielle Einrichtung zu formulieren. Hierbei ist für die Fachberatung die Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter nicht relevant. Alle Einrichtungen haben die Möglichkeit, diese Art der Fortbildung mit dem Fachberater zu nutzen.

Praxisbegleitung vor Ort

Benötigen Teams die Fachberatung zur Reflexion ihrer Arbeit, steht Fachberatung ebenfalls zur Verfügung. Durch das Miterleben eines Arbeitstages ergeben sich Rückschlüsse auf strukturelle, personelle oder sächliche Veränderungsbedarfe. Die Fachberatung wählt geeignete Methoden, um Praxisthemen sichtbar zu machen und zur Diskussion zu stellen. Ziel ist auch hier wiederum die eigenständige Qualitätsentwicklung des Teams.

Beratung des Teams zur Wahrnehmung des Schutzauftrages

Die Beratung der Kindertageseinrichtungen bei der Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen ist ebenfalls ein Aufgabenbereich der Fachberatung.

2.4 Fachberatung für Leitungen

Leitungen besetzen die Schlüsselpositionen in den Einrichtungen. Sie lenken und leiten Prozesse.

Die Zusammenarbeit unserer Fachberater mit den Leitungen beinhaltet als große Schwerpunkte die Beratungstätigkeit und die Schulungstätigkeit. Wir bauen darauf, dass Leiter das erworbene Wissen an die Fachkräfte weitergeben und somit an der Qualität in den Einrichtungen mitwirken.

Zielvereinbarungen

Zielvereinbarungen bilden eine wichtige Basis der Zusammenarbeit. Sie finden einmal jährlich statt. Sie dienen der Qualitätssteigerung.

Bei diesen Terminen können intensive Gespräche mit den Leitungen geführt werden. Nach der Reflektion der Ziele des Vorjahres werden langfristige Ziele und die dazugehörigen Meilensteine für das kommende Jahr festgelegt.

Somit haben die Führungspersonen die Möglichkeit der Reflektion und der kontinuierlichen Verbesserung der pädagogischen Arbeit.

Dienstbesprechungen

Die Leitung hat die Möglichkeit, die Fachberatung um die Gestaltung von Dienstbesprechungen zu bitten. Sie bespricht mit der Fachberatung die inhaltlichen Schwerpunkte, die speziellen Bedarfe des Hauses. Später fungiert der Leiter als Co-Moderator während der Dienstbesprechungen.

Leitungsarbeitskreise

Jährlich finden bis zu 5 trägerübergreifende Leitungsarbeitskreise statt. Mit diesen verfolgen die Fachberater das Ziel, aktuelle Informationen an die Leiter weiterzugeben, Themen gemeinsam und intensiv zu erarbeiten, kollegiale Beratung im einfachsten Sinne zu ermöglichen und die Leiter für ihre Rolle als Multiplikator zu befähigen.

higen. Die Themen orientieren sich am aktuellen Bedarf und dem Alltag einer Kindertageseinrichtung. Ziel ist es, nach und nach alle Themen, die in den Rahmenvorgaben des TMBJS als Konzeptionspunkte gefordert sind, zu bearbeiten. Der Aufbau dieser Leitungskreise folgt in der Regel einem festen Schema: allgemeine Informationen, Austausch/Bearbeitung von Fragen und Problemen, Erarbeitung eines speziellen Themas. Es hat sich bewährt, die Erarbeitung des speziellen fachlichen Themas dem Aufbau einer Dienstbesprechung anzugleichen. So haben die Leiter die Möglichkeit, eine thematische Dienstbesprechung selber zu erleben/zu durchleben und die Wirksamkeit zu reflektieren. Sollte die Thematik dann in den Einrichtungen relevant werden, so haben die Leiter Rüstzeug zur Hand, um die Bearbeitung fachlich fundiert und methodisch durchdacht mit dem Team vorzunehmen. Deshalb erhalten die Leiter von der Fachberatung anschließend die Dokumentation des Treffens in Form von Power-Point-Präsentationen, Textauszügen, Methodenbeschreibungen und Informationsmaterialien. Somit sind auch die Leitungsarbeitskreise eine Möglichkeit, die Konzeptionsfortschreibung in den Einrichtungen zu unterstützen.

Trägerübergreifende Arbeitskreise zu Leitung 2.3

Klausurtagungen

Jährlich finden Klausurtagungen für die Leitungen statt. Die zweitägige Fortbildung ist thematisch dem Fortbildungsbedarf von Leitungen angepasst. Mit der Klausurtagung stellt Fachberatung sicher, dass sowohl die Wissensvermittlung und fachliche Diskussion wie auch die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der teilnehmenden Leiter verbessert wird. So bauen sich Beziehungen und Netzwerke auf, die den Leitern den Kontakt untereinander erleichtern und zum gegenseitigen Austausch, gegenseitiger Beratung und gemeinsamer Lösungssuche anregen.

Die Klausurtagung wird vom Fachberater organisiert und moderiert. Teilweise werden geeignete Referenten eingeladen.

Die Klausurtagung kann auch in Form von 2-tägigen Hospitationsreisen stattfinden, die den Leitern ein „Lernen vor Ort“ an Beispielen aus der Praxis ermöglichen.

Konzeptionsberatung

Eine Hauptaufgabe der Leitungen ist es, die Konzeptionen der Einrichtungen mit ihrem Team fortzuschreiben. Hierbei steht ihnen die Fachberatung zur Seite. Unsere Fachberater erarbeiten in den Leitungskreisen mit Ihnen Textbausteine, Muster für

Dienstbesprechungen s.o. und bieten sich ebenfalls für Konzeptionswerkstätten an. Hierbei gibt es die Möglichkeit, mit dem Team an Konzeptionstagen zu arbeiten und so die Leitung zu unterstützen und/oder die fertigen Textbausteine gegenzulesen/zu korrigieren.

2.5 Fachberatung für Träger

Die Zusammenarbeit mit den Trägern der Einrichtungen besteht aus drei Schwerpunkten: der Beratung vor Ort, der telefonischen/E-Mail- Beratung und dem Angebot der Informationsveranstaltungen.

Die Beratung vor Ort beinhaltet in der Regel die Bearbeitung von räumlichen, personellen oder sächlichen Problemen. Sie wird vom Träger oder der Leitung initiiert. Auch die Begleitung des Trägers während des Betriebserlaubnisverfahrens ist eine Form der Vor-Ort-Beratung.

Viele Anfragen der Träger gehen telefonisch oder per Mail ein. Diese beinhalten vor-derhand Fragen zu fachlichen, arbeitsrechtlichen, sicherheitstechnischen und allgemeinen Themen.

Einmal jährlich findet eine Träger-Leitungs-Konferenz statt. Diese dient vorrangig der Information der Träger zu fachlichen, arbeitsrechtlichen, sicherheitstechnischen und allgemeinen Themen.

2.6 Fachberatung zu Fragen der Betriebsführung

Fachberatung bei Fragen der Betriebsführung, der baulichen, räumlichen und sächlichen Ausstattung umfasst die Beratung zur wirtschaftlichen Betriebsführung (z. B. personalrechtliche Fragen, Fragen der Gemeinnützigkeit, Personalplanung und Personalentwicklung, Gebäudeerhaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, strukturellen Entwicklung) sowie die Beratung zur räumlichen Ausstattung und zur Umsetzung der Flächenanforderungen der Kindertageseinrichtungen. Die Sicherheitsfachkraft des Caritasverbandes berät die Einrichtung zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und pflegt die Zusammenarbeit mit den für die gesundheits-, bau- und feuerpolizeiliche sowie für die schulische Aufsicht zuständigen Stellen.

2.7 Netzwerkarbeit

Die Aufgabenstellung von Fachberatung umfasst insbesondere die Unterstützung und Weiterentwicklung der Vernetzung zwischen den Kindertageseinrichtungen untereinander und mit anderen Institutionen der Landkreise bzw. kreisfreien Städten. Die Fachberatung vermittelt deshalb Informationen und Kenntnisse über soziale Einrichtungen, Dienste und Angebote zur Bildung, Erziehung und Betreuung sowie zur Förderung von Kindern im Sozialraum.

Sie kennt die entsprechenden Ansprechpartner und kooperiert mit diesen. Dies betrifft insbesondere die Zusammenarbeit mit dem TMBJS, den Jugendämtern, Schulämtern, Grundschulen und Berufsbildenden Schulen, regionalen Beratungsstellen und Familienzentren sowie den katholischen Bildungshäuser.

2.8 Begleitung im Betriebserlaubnisverfahren

Fachberatung unterstützt und begleitet Träger und Leitungen im Betriebserlaubnisverfahren. Dies geschieht durch Präsenz bei Besichtigungen des TMBJS in den Einrichtungen und zum Termin der Erteilung der Betriebserlaubnis. Fachberatung ist aber unterstützend ebenso vor- und nachbereitend tätig.

3. Fachberatung konkret

3.1 Personelle Ausstattung

Für die Fachberatung in katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt stehen folgende Personen zur Verfügung:

Frau Veronika Seeland: Dipl. Sozialpädagogin

Frau Manuela Kocksch: Dipl. Sozialpädagogin

Herr Oliver Lausch: Dipl. Sozialpädagoge

Voraussetzung für die Besetzung einer Stelle der Fachberatung im Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V., ist die Vorlage des polizeilichen Führungszeugnisses nach §72a SGBVIII.

Unsere Fachberater bilden sich ständig fort.

Aufgrund intensiver Absprachen sind gegenseitige Vertretungen in den jeweiligen Arbeitskreisen möglich.

Innerhalb des Caritasverbandes ist gewährleistet, dass der Sicherheitsbeauftragte des Caritasverbandes die Kontrollen zur Sicherheit kontinuierlich in den Kindertageseinrichtungen durchführt und für die jeweiligen Leiter Unterweisungshilfen erstellt. Der Sicherheitsbeauftragte ist für die Begleitung des Notfallmanagement zuständig. Weiterhin ist die Bauabteilung des Verbandes für die Gestaltung und Umbau der Kindertageseinrichtungen nach den Anforderungen des ThürKitaG beauftragt. Die Rechtsabteilung sichert die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Vorschriften.

3.2 Sächliche Ausstattung

Die Fachberatung des Caritasverbandes erfolgt in der Regel durch Beratung vor Ort. Unsere Fachberater verfügen über geeignete Kommunikationsmittel. Damit halten sie eine ständige Kontaktmöglichkeit für die entsprechenden Anspruchsgruppen vor. Somit kann trotz etwaiger räumlicher Entfernungen zwischen Einrichtung und Fachberater jederzeit schnelle Unterstützung gewährleistet werden. Ein gemeinsames Austauschlaufwerk (carinet) für die Einrichtungen und unsere Fachberater ist vorhanden. Jeder Fachberater hat ein eigenes Büro in erreichbarer Nähe seiner Einrichtungen. Dort hat er ein breites Portfolio an aktuellster Fachliteratur, Fachvideos und Zeitschriften. Diese werden in den jeweiligen Leitungskreisen vorgestellt und können jederzeit ausgeliehen werden.

3.3 Unsere Angebote im Überblick

<u>Partner</u>	<u>Angebot</u>	<u>Umfang</u>
Familien	Elternbeiratsitzung	bei Bedarf
	Elternabend	bei Bedarf
	Telefonische Beratung	bei Bedarf
	Gespräch vor Ort	bei Bedarf
Mitarbeiter	Gruppenbeobachtung	bei Bedarf
	Personenbezogene Beratung vor Ort	bei Bedarf
	Fallbesprechungen	bei Bedarf
	Konfliktmanagement	bei Bedarf
Teams	Dienstbesprechungen	mind. 1 mal jährlich und bei aktuellem Bedarf
	Interne Fortbildungen	bei Bedarf
	Praxisbegleitung	bei Bedarf
Leitung	Zielvereinbarungen	1 mal jährlich
	Dienstbesprechungen	mindestens 1 mal jährlich

		und bei Bedarf
	Leitungskreise	bis zu 5 mal jährlich
	Klausurtagung	1 mal jährlich
	Konzeptionsberatung	bei Bedarf
	Telefonische Beratung	bei Bedarf
Träger	Beratung vor Ort	bei Bedarf
	Telefonische Beratung	bei Bedarf
	Träger-Leitungs-Konferenz	1 mal jährlich

3.4 Qualitätssicherung

Fachberatung möchte den Bedarfen der Partner entsprechen, daher nutzt sie verschiedene Instrumente zur Analyse der Qualität und zur Qualitätssicherung.

Dienstberatungen

Gemeinsam mit dem Abteilungsleiter treffen sich alle Fachberater regelmäßig zur gemeinsamen Dienstberatung. Hier werden informelle, strukturelle, organisatorische und fachliche Themen besprochen.

Kollegiale Beratungen der Fachberater

Zusätzlich trifft sich die Fachberatung zur kollegialen Beratung. Sie informieren sich gegenseitig über ihre Tätigkeit, tauschen Informationen aus, geben sich Feedback und arbeiten mit der Methodik der kollegiale Beratung. Eine gegenseitige Vertretung ist somit gegeben.

Jahresberichte

Zu Beginn des Kalenderjahres wird ein Jahresbericht aus jeder Einrichtungen eingefordert. Dieser dient der Ist-Stand-Analyse und gibt Feedback über die Schwerpunkte des vergangenen Jahres. Ebenso werden Bedarfe für Fortbildungen oder

Wünsche an die Fachberater / Feedback zur Fachberatung von den Einrichtungen beschrieben.

Feedbackrunde in Leitungskreisen

Ein mal jährlich wird in den trägerübergreifenden Leitungskreisen eine Feedbackrunde zur Fachberatung organisiert. Hier erhalten die Leitungen die Möglichkeit zur Rückmeldung über Methoden und Inhalte der Fachberatung.